

Brunnen außer Betrieb

Berliner Senat schaltet ab – ohne akzeptable Lösung für Rudower Grundwasserproblem

Hochstehendes Grundwasser macht seit Jahren Hauseigentümern im Rudower Blumenviertel in Berlin-Neukölln zu schaffen. Mit der zentralen Brunnenanlage, die das Grundwasser aus den Kellern im Blumenviertel gehalten hat, ist aber nach 24 Jahren nun Schluß: Trotz Protesten der Anwohner, über die auch zahlreiche Medien wie die Berliner Abendschau berichtet haben, ist die Senatsumweltverwaltung hart geblieben und hat die Brunnengalerie am Nachmittag des 30. Juni abgeschaltet.

Wie geht es jetzt weiter? Wie schnell laufen die Keller voll? Drohen die Häuser unbewohnbar zu werden? Kommt eine neue Brunnenanlage oder müssen die Anwohner dezentrale Brunnen selber bauen? Um diese Fragen zu beantworten, hatte die Senatsumweltverwaltung die Anwohner des Blumenviertels Ende Juni zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. 200 Anwohner waren gekommen. Weitere mußten draußen bleiben, weil der Platz nicht ausreichte.

Im Vorfeld der Veranstaltung signalisierte die Senatsumweltverwaltung Unterstützung für die von den Anwohnern geforderte gemeinschaftliche Brunnenanlage zur Grundwasserregulierung. Konkret rückte eine Lösung in greifbare Nähe mit dem Angebot des Berliner Senates, eine neue zentrale Brunnenanlage selber zu planen und zu bauen.



Foto: Olaf Schenk

Lediglich die Bau- und Betriebskosten sollten die Anwohner selber tragen, wozu sie auch bereit sind. Das wäre ein großer Schritt in die richtige Richtung gewesen und ein Durchbruch in den festgefahrenen Fronten zwischen Senat und Anwohnern. Wäre. Während der Veranstaltung stellte sich jedoch heraus: Den Betrieb der gemeinschaftlichen Anlage müssen die Anwohner über einen Verein selbst organisieren. Mit dieser Lösung, die ei-

gentlich schon längst vom Tisch war, würde die Verantwortung auch für den technischen Betrieb der Anlage auf die Anwohner abgewälzt, so auch die Kritik des VdGN.

Bei einer Gemeinschaftsanlage für 800 Anwohner würde laut Senatsumweltverwaltung auf jeden Beteiligten eine jährliche Summe von 130 Euro zukommen. Eine akzeptable Lösung, wenn der Senat dafür die Organisation an die Berliner Wasserbetriebe übergibt, die dann die Kosten in einem definierten Gebiet auf alle Anwohner umlegen. Im Berliner Haushalt liegen außerdem 2,3 Millionen Euro bis Ende 2023 bereit, um die Planungen von Brunnenanlagen zu finanzieren. Dieses Geld muß nicht nur zur Planung, sondern auch zum Bau einer Gemeinschaftsanlage verwendet werden dürfen, fordert der VdGN. Der Senat wie Anwohner beteiligen sich dann gleichermaßen an den Bau- und Betriebskosten. Ein Konstrukt zur Umsetzung muß allerdings von Seiten des Senates geschaffen werden.

Die Anwohner fordern von der Senatsumweltverwaltung nun eine weitere Veranstaltung, an der alle Betroffenen teilnehmen können und Verantwortliche aus der Politik dabei sind, um Klarheit zu schaffen und die Ängste der Menschen vor feuchten Kellern und unbewohnbaren Häusern zu nehmen. Frank Hufnagel

Kurz & knapp

Gesund im Eigenheim – Infoabend in Hamburg

Lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden – welcher Eigenheimer wünscht sich das nicht? Doch wie kann das auch bei gesundheitlichen Einschränkungen gelingen? Welche Unterstützung gibt es? Welche Hilfsmittel sind sinnvoll und bezahlbar?

Diese und weitere Fragen werden beantwortet beim VdGN-Infoabend „Gesund im Eigenheim“ am Freitag, dem 2. September 2022, in Hamburg. Er findet statt um 18 Uhr im Restaurant „Bumblebee“, Osterkamp 59, 22043 Hamburg. Fachberater des Verbandes und externe Experten informieren über Leistungen aus der Kranken- und Pflegeversicherung sowie Förderprogramme für barrierefreie Umbaumaßnahmen. Auch zu

Mobilitätshilfen im eigenen Haus, wie Liften und Fahrstühlen, wird informiert.

Anmeldungen für die Veranstaltung bitte per Mail an michael.pohl@vdgn.de

Oderlandbaumesse – Freier Eintritt für VdGN-Mitglieder

Unter dem Motto „Clever bauen, Energie sparen, schöner wohnen“ findet am 8. und 9. Oktober 2022 die Messe Oderlandbau auf dem Messegelände in Frankfurt/Oder statt.

Mitglieder des VdGN haben kostenfreien Eintritt, erhalten Beratung und Angebote rund ums Bauen, Modernisieren, Sanieren, Renovieren, Energie sparen sowie Informationen zu Wohnsicherheit und Wohngesundheit.

Mehr Informationen zur Messe unter <https://messe-brandenburg.de/oderlandbau/>

Weitere Regionaltreffen zur Grundsteuer

Die veränderte Grundsteuer ist auch im August das Thema der Veranstaltungen von Berliner VdGN-Regionalgruppen.

Der VdGN lädt zu zwei weiteren Treffen ein, um VdGN-Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder über die Veränderungen bei der Grundsteuer zu informieren und darüber zu diskutieren.

- Regionalgruppe Berlin-Lichtenberg Nord: am Mittwoch, 10. August 2022, um 18 Uhr, in der Dorfstraße 35, 13051 Berlin;

- Regionalgruppe Berlin-Treptow, -Baumschulenweg, -Johannisthal, -Niederschöneweide: am Mittwoch, 17. August 2022, um 18 Uhr in den Späth'schen Baumschulen, Späthstraße 80/81, 12437 Berlin.

Anmeldungen bitte unter info@vdgn.de.